

Pfarrblatt

Groß-Inzersdorf



Liebe Pfarrgemeinde!

Es freut mich, dass unser neuer Pfarrgemeinderat den Entschluss gefasst hat, den Bewohnern von Groß-Inzersdorf ein Pfarrblatt zuzusenden. Für diese Initiative danke ich sehr und es würde mich auch freuen, wenn unser Pfarrblatt von Ihnen gut angenommen wird.

Wir stehen jetzt im ersten Teil der schulischen Ferien, daher wünschen wir allen Schülern und Schülerinnen schöne Ferientage! Allen, die sich auf einen Urlaub freuen, wünschen wir eine erholsame Zeit, und allen Landwirten eine hoffentlich gute ertragreiche Ernte!

Es gibt aber Dinge in unserem Leben, wo keine Ferien angesagt sind. Für Christen gilt es Tag für Tag, den Glauben zu vertiefen und dafür in einer gelebten Liebe Zeugnis zu geben. Wir sind

berufen, Gott in diese Welt zu tragen. Nur dort, wo das Miteinander der Menschen in Familie und Gemeinden mit Gott gestaltet wird, kann wahre Freude und der echte Friede, der Friede aus dem Herzen heraus, einziehen.

Für all das, was Gott uns in unserem Leben schenkt und all das, was mit seiner Hilfe durch unsere Arbeit geleistet wird, sagen wir Dank beim Erntedankfest, zu dem wir sie recht herzlich einladen!

Beachten Sie bitte ganz besonders den Veranstaltungskalender!

Alles Gute und Gottes Segen wünschen Ihnen Ihre Seelsorger

P. Karl, P. Hans-Ulrich, P. Piotr

15. August: Wallfahrt Maria Moos

Die Wallfahrtskirche Maria Moos ist das älteste Quellenheiligtum Niederösterreichs. Der Kuenringer Alberto III errichtete 1160 über einem alten Brunnenheiligtum die Kirche. Bischof Konrad von Passau ernannte diese zur Pfarrkirche. Maria Moos ist seit 1811 eine Wallfahrtskirche.

Die Legende: Als 1617 Erasmus Freiherr von Landau durch Sperrung der Wallfahrtskirche Maria am Moos seine Untertanen der protestantischen Religion zuführen wollte, zogen die Bewohner mutig hin und verrichteten ihre Andacht vor der geschlossenen Kirche. Als der Kuruzzenführer Forgatsch Zistersdorf mitsamt dem Gotteshaus mit Mord und Brand verheerte, traf ihn die Strafe Gottes mit schwerer Krankheit. Als man ihn wegtrug, sah er sterbend noch die Erscheinung der Hl. Maria im Lichterglanz. An der Stelle der Erscheinung fand man dann die später verehrte Statue. **Im Heilbrunnen**, der schon vor dem Kirchenbau in einer kleinen Kapelle war und

den eigentlichen Anstoß zum Kirchenbau gab, wuschen sich die Leidenden mit dem Wasser und tranken es auch - meist bei Fieber und Magenschmerzen. Besonders aufgesucht wurde der Brunnen zur Pestzeit im 17. Jahrhundert.

24. September: Erntedank – Erntekrone

In der römisch-katholischen Kirche ist ein **Erntedankfest** seit dem 3. Jahrhundert belegt und soll Dankbarkeit für den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten zeigen – auch, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, ausreichend versorgt zu sein. Die **Erntekrone** wurde nach Beendigung des Kornschnittes dem Gutsherrn mit der letzten Erntefuhre überbracht. Erste Nachweise dieser Tradition finden sich aus 1865. Anfänglich war es nur eine größere Korngarbe, später auch ein Erntekranz. Eine kirchliche Segnung und ein Erntelied gehörten zur Übergabezeremonie, die in Tanz und Essen ihre Fortsetzung hatte.

Chronik

Die Anfänge – Auszug aus der Festschrift 2013 (P. Johannes Maria Szypulski OCist, Marion Köberler) Teil 1

Inzersdorf wird zum ersten Mal 1160 in einer Urkunde genannt. Bischof Konrad von Passau teilte unser Dorf der neu errichteten Pfarre Zistersdorf zu. Somit war die offizielle Pfarrkirche für Inzersdorf auch Maria Moos. Im Pestjahr 1714 beschließen die Bewohner von Inzersdorf den Bau einer eigenen Kapelle. Doch erst 1731 konnte der Grundstein gelegt werden. Die Mittel für das Gotteshaus musste das Dorf selbst aufbringen. Alle taten mit. 1733, am Fest der hl. Rosalia wurde das Gotteshaus geweiht.

Den Plan zu unserer Kirche zeichnete der kaiserliche Hofmaurermeister Christian Alexander Oetl, der ein bedeutender Mitarbeiter Johann Bernhard Fischers von Erlach beim Bau der Karlskirche in Wien war. Am 14. Juni 1731 erfolgte durch den Stadtpfarrer von Zistersdorf die Weihe des Bauplatzes. Der große Festtag war der Tag der Grundsteinlegung, der 18. September 1731. Dieser wurde beim 1. Pfeiler des Seiteneingangs der Kirche gelegt.

Um die notwendigen Geldmittel für den Kirchenbau aufzubringen wurde eine Sammlung im Orte von Haus zu Haus gehalten und ein Verzeichnis zeigt, dass sich niemand ausschloss und selbst Ausnehmer und Dienstboten nach ihrem Können Beiträge leisteten.

Am 4. Juni 1730 vernichtete ein Großbrand 33 Häuser und ein zweiter am 21. Juni weitere 9. Das Dorf zählte zu dieser Zeit erst 108 Häuser. Geldknappheit mag auch ein Grund gewesen sein, dass der Bau nicht rascher vorwärts ging. Dazu kam noch, dass es bei der Herstellung des Gewölbes unüberwindliche Schwierigkeiten gab. Als es schon zur Hälfte fertig war, stürzte es in der Nacht zur Gänze wieder ein. Zum Glück wurden dabei keine Menschen gefährdet, aber die Gemeinde erlitt einen Schaden von 200 Gulden. Um den Bau weiterzuführen, ließ die Gemeinde einen Maurermeister aus Wien kommen, der dann den Bau im Sommer 1733 glücklich vollendete.

Noch im Jahre 1733, am Feste der hl. Rosalia, die zur Patronin der Kapelle erwählt wurde, fand die Weihe durch den Stadtpfarrer statt, der an diesem Tag hier auch den ersten Gottesdienst feierte.

4. September: hl. Rosalia

Patronin gegen Pest

Dargestellt in langem Einsiedlerinnengewand mit Kranz von Rosen, Kreuz, Totenkopf und Kette.

Bis in die späten 1980er Jahre fand in Groß-Inzersdorf jedes Jahr Anfang September das Kirchweihfest - der sogenannte Rosaliakirtag“ statt, der den älteren Semestern sicher noch in bester Erinnerung sein dürfte.



Ausschnitt aus unserem Altarbild von Frater Julian charm. 1736

Bilder aus der Pfarre – 2. Quartal 2017

07. Mai: Florianimesse



03. Juni Erstkommunion



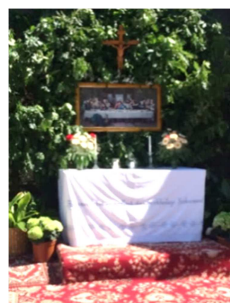
24. Juni Firmung



15. Juni Pfarrfest



18. Juni Fronleichnam



Wir stellen vor



P. Mag. Karl Seethaler OT

geb. 1951 in Wien

Priesterweihe: 27.12.1978

Prinzip als Seelsorger: für die Menschen da sein, Gottes Wort verkünden

Lieblingsworte der Bibel: Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, doch am größten unter ihnen ist die Liebe

Handy Nr. 0664/3463589



P. Dipl.theol. Hans-Ulrich Möring OT:

geb. 1968 in Wildeshausen (Niedersachsen)

Priesterweihe: 12.10.2014

Prinzip als Seelsorger: Als Christ bin ich jemand, der nach Gott sucht. Und als Seelsorger will ich für Menschen da sein, die genau das auch tun: nach Gott suchen.

Lieblingsworte der Bibel: viele, z.B. „aus dem Reichtum Seiner Herrlichkeit schenken“

Handy Nr. 0676/9375911



P. mgr.mgr. Piotr Rychel OT:

geb. 1979 in Gdynia bei Danzig (Polen)

Priesterweihe: 02.07.2016

Handy Nr. 0699/19061497



Bruder Hannes:

Wir bedanken uns recht herzlich für Deine gute seelsorgerische Betreuung während der Sommermonate, wünschen Dir alles Gute für Deine Zukunft und würden uns sehr freuen, Dich wieder in Groß-Inzersdorf begrüßen zu können!

Termine Juli/August/September 2017

30. Juli	17.00 Uhr	Segnung aller Fahrzeuge in PALTERN DORF
06. August	15.00-20.00 Uhr	P. Karl ladet ein zum miteinander Plaudern unter dem Motto „Was ich schon immer mit dem Pfarrer reden wollte“. P. Karl sitzt im Garten hinter dem Gemeindehaus (mit Wein, Wasser und Kaffee) und wartet auf Gesprächspartner, die alle willkommen sind.
15. August	07.30 Uhr	Messe
	08.00 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Moos – Treffpunkt Kirche
10. September	09.15 Uhr	Festmesse zur Pfarrpatronin hl. Rosalia
14. September	16.00 Uhr	Segensgottesdienst für Kindergartenkinder (Eltern und Großeltern sind auch eingeladen) mit kleiner Agape
24. September	09.15 Uhr	Erntedank – Start bei Herz-Jesu-Kapelle, anschließend Agape

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre Groß-Inzersdorf

Redaktion:

P. Karl Seethaler, 0664-3464589, pfarre.spannberg@aon.at

P. Hans-Ulrich, P. Piotr, Andrea Frohner

Layout:

Andrea Frohner (andrea.frohner@omv.com)

Kanzleistunden im Pfarrhof Groß-Inzersdorf:

Jeden Donnerstag eine Stunde vor der Messe, wenn P. Karl die Messe feiert.



PGR Groß-Inzersdorf